

# Jan Hulsen Kuhsignale

Leseprobe  
[Kuhsignale](#)  
von [Jan Hulsen](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3874>

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



<b>Einleitung</b>	4	Risikoorte	37	<b>5 Im Melkstand</b>	66
<b>1 Bewusst beobachten</b>	6	Licht und Klima	38	Lernen mehr zu sehen	67
Vom Großen zum Kleinen	8	Spalten und andere		Verhalten beim	
Beurteilung der Kuhsignale	9	Böden	39	Hereinkommen	68
Sehen und vergleichen	10	Klauenbeurteilung	40	Verhalten beim Verlassen	68
Risikogruppen	12	Klauenprobleme	41	Ruhe beim Melken	69
Indikatortiere	12	Folgen von		Verhalten beim Melken	70
Risikoorte	14	Klauenproblemen	42	Sauberkeit und Hygiene	71
Risikomomente	15	Liegebedürfnis	43	Sprunggelenke	72
Absichtsbewegungen	16	Liegeboxen, Fress- und		Klauen	73
Unverständene		Liegeplätze	43	Milch prüfen	74
Angelegenheiten	17	Sehen und verstehen	47	Zitzengesundheit	75
Anatomie einer Kuh	18	Im Stroh	48	Zitzenbeurteilung	76
Risikomanagement	20	<b>4 Fütterung und</b>		Pansenfüllung	77
Erfolgsfaktoren	21	<b>Verdauung</b>	50	<b>6 Der Melkroboter</b>	78
<b>2 Auf der Weide</b>	22	Pansenbeurteilung	52	Erfolgsfaktoren für	
Gesundheit, Normalwerte		Kot	54	automatisches Melken	78
und Risiken	22	Kotbewertung A	55	Kuhverkehr	80
Ein echter Grasfresser	23	Kotbewertung B	56	Klauengesundheit	80
Naturwiesen und		Rationsgestaltung	57	Aktive Kühe mit Fresslust	82
Ammenkuhhaltung	24	Futteraufnahme	58	Selbsteinschätzung	83
Die Sinnesorgane	25	Anordnung von Fressgitter		Gesundheit	84
Sozialverhalten	26	und Futtertisch	59	Krankheit und Beschwerden	85
Hinlegen und Aufstehen	28	Wasser	60	<b>7 Jungtiere und</b>	
Brunst	29	Körperkonditions-		<b>Trockensteher</b>	86
Aufmerksamkeit für		beurteilung	61	Allgemein oder	
Wohlbefinden	30	Körperkonditionskarte	62	betriebspezifisch	86
Klauen auf der Weide	31	Was sagt die Konditions-		Wachstum und Entwicklung	87
Bewegungsscore	32	beurteilung aus	63	Die ersten Lebenstage	88
<b>3 Im Stall</b>	34	Risikogruppen	64	Veränderungen	89
Mit anderen Augen				Lernende Kühe	90
betrachtet	35			Jungtieraufzucht	91
Unterschiede zwischen				Trockenstellen	92
Tieren	35			Rund um die Geburt	95
Rangordnung und Platz	36			<b>Stichwortverzeichnis</b>	96

## Klauenbeurteilung

**Klauenprobleme verursachen Schmerzen und senken sofort die Leistung. Tiere mit Klauenproblemen gehen seltener zum Futtertisch oder zum Kraftfutterautomaten. Es ist sehr wichtig, Erkrankungen frühzeitig zu entdecken. Die unten beschriebene Klauenbeurteilung ist eine gute Hilfe. Oft sind mehrere Klauenprobleme gleichzeitig vorhanden.**

### Klauenfäule (Dermatitis interdigitalis)

Ekzemartige Entzündung mit charakteristischem Geruch, beginnt im Zwischenklauenspalt und breitet sich zu den Klauenbällen hin aus. Im Ballenbereich entstehen Risse oder Löcher, in schweren Fällen löst sich das Ballenhorn ganz ab.

- Ursache: Bakterien.
- Risikogruppe: -
- Therapie: Klauenpflege, Fußbad
- Vorsorge: Infektionsdruck senken (Klauenpflege, Klauenbad, trockene Spaltenböden).

#### Note 1



Leichtes Ekzem mit strikender gelber Masse im Zwischenklauenspalt.

#### Note 2



Schweres Ekzem mit Befall der Klauenbälle (Risse, Löcher).

#### Note 3



Ausgedehnte Nekrose, Erweichung der Klauenbälle, bis zum Zwischenklauenspalt reichend.

### Mortellaro (Dermatitis digitalis)

Meist klar abgegrenzte, fast kreisrunde Entzündung der Haut in der Nähe des Kronrandes.

- Ursache: Bakterien, schlechte Abwehrkräfte.
- Risikogruppen: Färsen, kurz nach dem Abkalben.
- Therapie: Klauenpflege, Stelle trockentupfen und mit Antibiotika-Spray behandeln. Nach 24 Stunden wiederholen oder drei Tage unter Verband halten.
- Vorsorge: Infektionsdruck senken (gründliche Behandlung kranker Tiere, Klauenfäule bekämpfen, Abwehrkraft optimieren).



Runde definierte Stelle, wenig schmerzhaft (heilende oder milde Erkrankung).



Leichte Entzündung des Kronrands. Schmerzhaft, blutet leicht.



Große, erdbeerenartige Veränderung. Sehr schmerzhaft. Blutet leicht.

### Klauenrehe (Laminitis)

Jede Gelbrotverfärbung der Sohle. Rot ist das Zeichen von Blutungen, gelborange ist Bluts Serum, das aus der Blutgefäßwand austritt.

- Ursache: siehe Seite 44.
- Risikogruppen: Färsen ums Abkalben, Tiere, die viel Kraftfutter erhalten.
- Therapie: Entzündungshemmer, weicher Bodenbelag, viel trinken, kalt abspritzen, Klauenschnitt, um die Belastung des Klauenbeins zu vermindern.
- Vorsorge: genügend strukturiertes Futter, Struktur- und Kraftfutter im richtigen Verhältnis. Allmähliche Futterumstellung. Gute Liegeplätze. Kranke Tiere früh und gut behandeln.



Eine kleine lokale Verfärbung.



Verfärbung von ungefähr ein Drittel der Sohle.



Sehr schwere Verfärbung fast der ganzen Sohle.



### Gesunde Klaue

Eine gesunde Klaue. Die Klauenwand und die gesamte Sohle tragen das Gewicht. Dieses Tier ist auf der Weide geläufen, deswegen ist das Wandhorn am Sohlenhorn vorbewachsen.



### Sohlengeschwüre

Sohlengeschwüre sind Entzündungen der Klauenhaut im Sohlengebiet. Sie entstehen nach Klauenrehe oder durch Quetschungen der Klaue (oder beides). Weiche Klauen sind besonders empfindlich.



### Mischform Mortellaro und Klauenfäule

Mortellaro und Klauenfäule haben die gleichen Ursachen: nasse, aufgeweichte Klauen und hoher Infektionsdruck. Sie kommen regelmäßig zusammen vor.



### Doppelte Sohle

Die doppelte Sohle ist die Folge einer schnellen Futterumstellung bzw. einer akuten Klauenrehe. Oft sieht man aber keine andere Anzeichen von Klauenrehe.



### Defekt der weißen Linie

Die (rosa) weiße Linie bildet den Übergang zwischen Sohlen- und Wandhorn. Wenn sie unterbrochen ist, spricht man von einem Defekt der weißen Linie. Er tritt in leichter und (sehr) schwerer Form auf. Wichtigste Ursachen: Klauenrehe und Verletzung (Quetschung). Weiche Klauen sind besonders empfindlich.



### Tylos (Zwischenklauengeschwulst)

Ein Tylosm ist eine Wucherung der Zwischenklauenhaut. Sie entsteht durch eine schlecht heilende Wunde im Zwischenklauenspalt, z.B. durch Klauenfäule und/oder Mortellaro. Die Wunde kann auch aus einer aufgebrochenen Entzündung im Zwischenklauenspalt entstehen.

## Klauenbeurteilung liefert Managementinformationen

Klauenprobleme können Signale für das Betriebsmanagement sein.

Es gibt folgende grobe Einteilung:

- ♣ Klauenrehe: Stoffwechselerkrankung, durch Mängel in Fütterung, Futteraufnahme, Unterbringung (Überbelegung, glatte Spaltenböden, schlechte Liegeplätze).
- ♣ Mortellaro: Infektionskrankheit, Folge von schlechter Immunabwehr und hohem Infektionsdruck.
- ♣ Klauenfäule: Infektionskrankheit, Folge von hohem Infektionsdruck.
- ♣ Sohlengeschwüre, Defekte der weißen Linie: Trauma, durch Unruhe in der Herde bzw. zu glatten, unebenen Böden, Zusammenhang mit Klauenrehe.

Mehr Information über Klauenerkrankungen finden Sie auf Seite 79.



Jan Hulsen

[Kuhsignale](#)

Krankheiten und Störungen früher erkennen

96 Seiten, kart.  
erschienen 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)